

PMRExpo 2013: mehr Qualität, mehr Service, mehr Internationalität

Eine Rekordausstellungsfläche von 3.352 m², 151 Aussteller aus 17 Ländern, 3.051 Besucher, 48 Fachreferenten und 25 Medienpartner – die PMRExpo 2013 ließ keine Wünsche offen. Das moderne und offene, erstmals inmitten der Ausstellung platzierte Applications Forum zog mit hochinteressanten Vorträgen die Messebesucher in Scharen an. Die einzelnen Sessions



Im Internationalen BOS-Forum tauschten sich die BOS-Experten aus dem In- und Ausland aus. Wie auch die Vorträge des Applications Forum war es sehr gut besetzt

des Applications Forum waren ebenso hervorragend besucht wie das neue Internationale BOS-Forum, das sich als Volltreffer erwies. Die hochkarätigen BOS-Experten aus fünf europäischen Ländern konnten sich der Aufmerksamkeit zahlreicher deutscher und ausländischer BOS-Repräsentanten erfreuen. Eine große Fahrzeugausstellung in der Messehalle rundete das erweiterte Angebot in der Messehalle ab.

Aussteller hochzufrieden

Die Bandbreite der Aussteller reichte von internationalen Konzernen bis zu mittleren und kleinen Unternehmen. Zum zweiten Mal dabei war die Schlosserei Schwan GmbH aus Gladbeck in Nordrhein-Westfalen, die ihre mobile Funkstation MRT20-MK1 präsentierte: „Die für uns wichtigen BOS-Ansprechpartner aus den einzelnen Bundesländern und dem Bund konnten wir alle hier auf der PMRExpo sprechen. Wir haben sehr gute Gespräche geführt, mit deren Ergebnissen wir hochzufrieden sind. Darüber hinaus konnten wir vielversprechende Kontakte zu möglichen neuen Systempartnern knüpfen“, zeigte sich

Christoph Bügel von der Schlosserei Schwan voll des Lobes über den Messeverlauf.

Professionelle Betreuung und mehr Service

Das Veranstaltungskonzept der EW Medien und Kongresse GmbH mit diversen neuen Akzenten ist aufgegan-

gen: Forcierung der Internationalität der PMRExpo mit Internationalem BOS-Forum und der Präsenz des Gastlandes Frankreich, verstärkter Austausch mit den europäischen Nachbarn über Standards, Trends, Erfahrungen und Fortschritte. Der verstärkte internationale Charakter der PMRExpo war unübersehbar. Damit einher gingen eine höchst professionelle Betreuung und mehr Service für Besucher und Aussteller.

Mehr Qualität und mehr Internationalität

Der Bundesverband Professioneller Mobilfunk e.V. (PMeV), der als ideeller Träger der PMRExpo das Konzept der Veranstaltung in enger Zusammenarbeit mit der EW Medien und Kongresse GmbH weiterentwickelt hat, zieht ein positives Fazit: „Die Qualität der Gespräche mit den Besuchern war so gut wie nie zuvor. Wir haben uns mit einem hervorragenden Fachpublikum austauschen können. Signifikant war dabei der hohe Anteil ausländischer Gesprächspartner und dabei wiederum die starke Präsenz osteuropäischer Länder“, so Peter Damerau, Vorstandsvorsitzender des PMeV.

„Wir freuen uns über die hohe Zahl von PMRExpo-Besuchern. Wir freuen uns aber besonders, von zahlreichen Gästen ein sehr positives Feedback auf unser Konzept erhalten zu haben,“ äußerte sich Kristian Senn, Geschäftsführer der EW Medien und Kongresse GmbH, sehr zufrieden. Bereits jetzt, so Senn weiter, lägen die ersten Ausstellerbuchungen für die PMRExpo 2014 vor. Um weiteres Potenzial für Verbesserungen zur nächsten PMRExpo zu erschließen, wurde eine Besucherumfrage durchgeführt, deren Erkenntnisse in das Konzept für 2014 einfließen werden.

Markterhebung des Forsa-Instituts



Kristian Senn (Geschäftsführer EW Medien), Peter Damerau (Vorsitzender des Vorstandes PMeV), Edgar Schmidt (Vorstand Technik im PMeV), Uwe Jakob (PMeV-Geschäftsführer) (v.l.n.r.) (Fotos: Günter Fenchel)

In einer Pressekonferenz anlässlich der PMRExpo hat der PMeV die Ergebnisse einer repräsentativen Erhebung des Forsa-Instituts zur „Bedeutung des Professionellen Mobilfunks

für den TUI-Sektor“ vorgestellt. TUI steht für die Branchen Transport und Versorgung (Utilities) sowie Industrie. In der Studie wurden zukünftiger Bedarf und Anforderungen der PMR-Anwender ermittelt. Mit unterstützt wurde die Studie von der Bundesnetzagentur (BNetzA). Denn es geht hierbei auch um die Beantwortung der Kernfrage, welche Auswirkungen die wachsenden Anforderungen der Nutzer auf den künftigen Frequenzbedarf haben. Die Ergebnisse der Studie werden in NET 1-2/2014 vorgestellt.